

Willkommen bei den Landesmeisterschaften

10-Ball-Qualifikanten für den 19. Juni in München sind fix

Die Teilnehmer an den 10-Ball-Billard-Landesmeisterschaften am 19. Juni stehen fest: Jeweils die beiden Erstplatzierten der Bezirksmeisterschaften am vergangenen Sonntag sicherten sich das Ticket nach München.

Oberfranken. Beim Derby der Herren im Vereinsheim des ABC Bamberg waren 24 Teilnehmer am Start. Bereits in den Vorrunden zeichnete sich eine Dominanz der Hausherrn ab. Im Viertelfinale standen sich fünf Bamberger und drei Spieler aus Hof gegenüber. Auf den ersten Platz schoss sich Oliver Hacker, gefolgt von Steffen Jeszberger auf Rang 2 und Christian Zielonka auf Platz 3 (alle ABC Bamberg).

Mit 15 Mann war die Zahl bei den Senioren an den Tischen des 1. AC Bayreuth in Bindlach ebenso beachtlich: Sechs Spieler sind aus Bamberg, drei vom BSV Pegnitz und einer vom SPC Hof angereist. Die Gastgeber stellten fünf Teilnehmer. Ins Halbfinale zogen drei Bamberger und ein Bayreuther ein. Im Spiel um Platz 3 triumphierte Thomas Nehler am hauseigenen Tisch über Markus Messingschlager (ABC Bamberg). Im Endspiel setzte sich Thore Sönksen vor Wolfgang Förtsch (beide ebenfalls vom ABC Bamberg).

Nach dem Ende des langen Spieltags konnten die Bamberger eine Topp-Bilanz aufweisen und alle vier Eintrittskarten für sich verbuchen.



Das oberfränkische 10-Ball-Siegertrio der Herren aus Bamberg (v.l.): Christian Zielonka (3.), Oliver Hacker (1.) und Steffen Jeszberger (2.).



Strahlende Gesichter auch bei den Senioren (v.l.): Dritter Thomas Nehler (AC Bayreuth), Erster Thore Sönksen und Zweiter Wolfgang Förtsch (beide ABC Bamberg).

Niederbayern. 19 Qualifikanten bei den Herren konnte Turnierleiter Christian Schmid im Passauer »Café Alibi« willkommen heißen, von denen 18 auf dem Foto unten zu sehen sind. Wie sich zeigen sollte, waren sämtliche Teilnehmer mit Feuereifer bei der Sache.



Im Finale hatte Ahmad Trablssia vom PBC Passau die Nase vorn und parierte die Angriffe des Dingolfingers Johannes Oswald schlussendlich mit 5:3 gekonnt. Den dritten Platz erspielte sich Pete Herman vom BC Spitzwegwinkel Straubing vor dem Passauer Martin Wimmer mit einem Resultat von 5:2.



Die niederbayerischen Meister der Herren Pete Herman (3.), Ahmad Trablssia (1.) und Johannes Oswald (2).



Bei den Senioren setzte sich der Dingolfer Dirk Schwedes (rechts) vor seinen Vereinskameraden Stefan Winzinger.



Full House gibt es auch beim Billard – wie hier bei den Senioren zu Spielbeginn in Parkstetten.

In Parkstetten begrüßte Turnierleiter Dirk Heinrich die niederbayerischen Teilnehmer und ahnte bereits, dass es ein langer Sonntag werden sollte. Ins Halbfinale kämpften sich Stefan Winzinger vom SC Dingolfing gegen seinen Vereinskollegen Oguztürk Yaylakci mit 5:3, Bernd Aiglstorfer vom BC 73 Pfeffenhausen gegen Walter Herman vom BC Spitzwegwinkel mit 5:2, Andreas Koppauer (BSV Ergolding) gegen Klaus Molter (BC Spitzwegwinkel) mit 5:1 und Dirk Schwedes (Dingolfing) gegen Günther Nömeier (PB Deggendorf) mit 5:3.

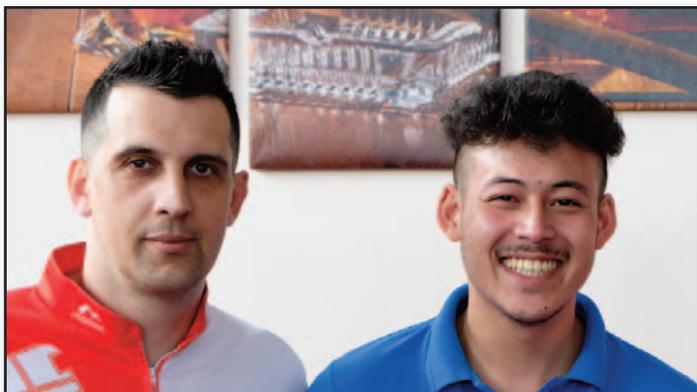
Im großen Finale schlug Schwedes seinen Clubkameraden Winzinger mit 5:2. Platz drei ergatterte sich Koppauer vor Aiglstorfer.

Unterfranken. Im unterfränkischen Würzburg blieben die Favoriten unter sich – oder wie die Franzosen sagen: »entre nous«. Aus den 15 Startern bei den Herren in den Hallen des PBC Würzburg/KT kristallisierten sich schon bald die bekannten Namen und Könner ihrer Sportart heraus – allen voran Kaderspieler Johannes Schmitt vom BC 98 Aschaffenburg. Wenngleich das Finale gegen den stark aufspielenden Zlatan Coralic (Würzburg) fast verloren schien, gewann er mit 6:5.



Johannes Schmitt beim Derby im Würzburger Royal Players Club.

Den dritten Platz eroberte sich im 15er-Feld Lukas Lubzyk aus Würzburg gegen seinen Vereinskameraden Ioannis Charlaftis. Den verpassten Einzug zu den 10-Ball-LM wird er aber verkraften: Mit seinem Sieg im 9-Ball am 27. März hatte er bereits eine Teilnahme buchstäblich in der Billardtasche.



Die unterfränkischen 10-Ball-Qualifikanten Coralic und Schmitt.

mit seinem Bruder Ralph (BC 98 Aschaffenburg) beim 6:3 den Einzug ins Halbfinale. Das gleiche Ergebnis gegen den Schwebheimer Mario Metz beehrte ihn ins Finale.

Im entscheidenden letzten Match gegen seinen Vereinskameraden Klaus Schubert – nun voll im Turniermodus – schnürte Schachner die Kiste mit 6:2 zu und darf sich auf die LM in München freuen.

Platz drei lochte Metz gegen David Dowell aus Schweinheim ein.



So sieht Konzentration aus: Der Schweinheimer Marco Schachner im Finalspiel.



v.l. Scholz (2.), Kartheiningner (3.), Pfeiffer (1.).

Wenngleich der Name »Carambolage« nicht unbedingt auf Pool-Billard hindeutet, ist die Klingenger Spielstätte den örtlichen Spielern durchaus ein Begriff. Mit 18 Teilnehmern legten die Senioren an den Tischen in der Frühlingstraße 45 los. Auch hier bewies sich, dass die in der Szene bekannten Namen keine Zufallstreffer landen, sondern von ihrer jahrelangen Erfahrung profitieren. So auch Marco Schachner vom TV Schweinheim. Souverän erreichte er als Gruppenerster das Viertelfinale und eroberte sich im Match

Schwaben. 25 Herren am Start: Im Augsburger Vereinsheim »Pooltime« standen die Zeichen auf höchste Anspannung. Und so kam es auch. Besonders zu kämpfen hatte Ralph Pfeiffer vom PBC Sonthofen, der die voran gegangenen Bezirksmeisterschaften bereits eingesackt hatte und nun im 10-Ball gegen sämtliche Finalisten der letzten Turniere erneut antreten musste.

Im Viertelfinale rettete er sich mit einer riskanten Vorbande gegen Robin Kaufhold (BC Neu-Ulm) mit 6:5. Im Halbfinale schoss er sich mit 6:2 gegen den Ulmer Andrej Boschmann weiter, um im Finale gegen Federico Scholz mit 6:5 die Sache fest zu machen. Auf dem dritten Platz landete Felix Kartheiningner (PBC Königsbrunn.

Bei den Senioren in Memmingen setzte sich Lothar Baylacher (BC Haunstetten) vor Lothar Enzenhöfer (PBC Sonthofen) und Bernd Stuber (TSV 1882 Landsberg).

Oberpfalz. Krankheitsbedingt konnten nur zwölf Herren im Wackersdorfer Billardcafé »Vegas« an den Start gehen. Acht Teilnehmer stellte der Gastverein Schwandorf, zwei kamen vom SP Regensburg und jeweils einer vom PBV Amberg und vom BC Rockets Regensburg. Gespielt wurde im Doppel-KO-Modus auf sechs Gewinnspiele mit Wechselbreak.

Nach einigen hart umkämpften Sätzen hatte sich Andreas Kurz aus Schwandorf mit klaren Siegen für das Finale qualifiziert. Als letzte der beiden Verlierer blieben noch Alexander Großmann vom SP Regensburg und Wolfgang Schuhmann vom BC Rockets Regensburg übrig. In einem hochklassigen Satz konnte sich Großmann mit einem 6:3 ebenfalls für das Finale qualifizieren. Für Wolfgang Schuhmann blieb der 3. Platz.

Im Endspiel verlief der erste Satz zugunsten von Großmann, der sich diesen mit zum Teil spektakulären Bällen und einem 6:1 ergattern konnte. Auch im alles entscheidenden Satz trumpfte er zunächst auf und ging mit 2:0 in Führung. Dann aber fand Andreas Kurz zu seinem Spiel und landete mit 6:4 auf dem obersten Siegetreppchen. Anmerkung: Weil sich bei den Senioren ebenfalls viele krankheitsbedingt wieder abmelden mussten, konnte die Meisterschaft aufgrund der zu geringen Teilnehmerzahl nicht stattfinden.

Mittelfranken. Kurzerhand fragte Ekkhard Schneider-Lombard vom oberpfälzer PBC Regensburg bei den Bezirksvorsitzenden nach, ob er zusammen mit den mittelfränkischen Senioren an den Start gehen könne. Die erteilten Genehmigungen sollten sich auszahlen.

Im Vereinsheim des BC 97 Herzogenaurach war die Teilnehmerzahl mit zehn zwar überschaubar, aber es sollte trotzdem prickelnd werden – darunter auch die Vorrundenpartie zwischen Bastian Haas und Stefan Dittrich (beide Herzogenaurach), in der Dittrich einen Rückstand von 0:3 zunächst ausgleichen konnte, aber dann den Gewinn an Haas mit 4:6 abgeben musste.

Noch knapper wurde es im Derby der Doublette der Herzogenauracher Ralph Barthauer, dem späteren Drittplatzierten, und Jan Meyer. Meyer verschoss beim Stand von 5:4 eine machbare 10, die dummerweise vor einer anderen Tasche einladend liegenblieb. Die Chance nutzte Barthauer und bewältigte auch noch die nächste Partie – Endergebnis 6:5.

Nach Siegen über Meyer, Haas und Thomas Lorenz war Schneider-Lombard über die Gewinnerrunde ins Finale eingezogen und wartete nun auf seinen Kontrahenten aus der Verliererrunde. Und der sollte Haas heißen.

Letzterer ließ zwei Möglichkeiten verstreichen. Das wiederum motivierte Schneider-Lombard: Er gewann das Match, und so ging der mittelfränkische 10-Ball-Bezirksmeistertitel in diesem Jahr kurioserweise in die Oberpfalz.



Sieger Schneider-Lombard und Zweitplatziertes Bastian Haas.

19 Herren trafen sich im BV Q-Club in der Fürther Kaiserstraße 177. Bezirksvorsitzender Andreas Gsänger berichtete von einem Turnier, das von knallharten Zweikämpfen geprägt war.



Martin Enser (2.), Oliver Hartl (1.) und Luis Dütsch (3.).

Im ersten Halbfinale zwischen Oliver Hartl und Luis Dütsch (beide TSG 08 Roth Pool Factory) konnte sich Hartl mit 5:1 klar behaupten. Im anderen Halbfinale bezwang Martin Enser (BV Weißenburg) seinen Kontrahenten Martin Schwarzenberger vom BC 97 Herzogenaurach mit 5:4. Das Spiel um Platz 3 endete für Dütsch gegen Schwarzenberger überdeutlich mit 5:1.

Als Kopf-an-Kopf-Rennen sollte sich vor allem das finale Match herausstellen: Es sei ein aufreibendes Hin und Her gewesen, schreibt Gsänger. Zunächst habe Hartl mit 3:1 vorn gelegen. Dann drehte Enser die Partie auf ein 3:4, doch Hartl bewies eiserne Willenskraft und schoss sich mit 5:4 auf den mittelfränkischen Bezirksmeisterthron der Herren.

Oberbayern. Nomen est omen: Im Freisinger »Billardtower« war Power angesagt. 25 Herren wollten das 10-Ball-Ticket zur Landesmeisterschaft erobern und legten sich richtig ins Zeug. Letztlich waren es nur zwei, die das geschafft haben, und der Drittplatzierte konnte sich wohl über sein Abschneiden, nicht aber über die angepeilte Eintrittskarte freuen.

In den Halbfinals bezwang Leon Lorenz (BSV Dachau) seinen Kontrahenten Christian Eichinger (PBC Freising) mit einem klaren 5:2 und Thorsten Toll (PBC Hoaaße Greim) punktete gegen Alfredo Vila Fernandez vom BSV PB München mit 5:4. Im Match um Platz 3 ließ sich Fernandez von Eichinger die 10-er-Kugel nicht stehen und gewann mit 5:3.



Die Objektkugeln verraten die Platzierung (v.l.): Thorsten Toll, Alfredo Vila Fernandez und Christian Eichinger.

Das Endspiel konnte Toll mit dem gleichen Punktstand von 5:3 auf sein Konto verbuchen.



Winner of points: Zimmerer (3.), Scharl (1.) und Deuter (2.).

Die 17 Senioren im Erdinger »Stardust Casino« mussten keinen Sternenstaub schnuppern, um an den Tischen abzuheben: Turnierleiter Ludwig Weidinger brachte es irdisch mit »tolle Meisterschaft« auf den Punkt. Im ersten Halbfinale parierte Josef Scharl vom PBC College die Angriffe von Stefan Klein (BSV Payhouse FFB) mit 4:5, das zweite Halbfinale eroberte sich Thomas Deuter (PBC College) gegen den Ingolstädter Werner Zimmerer mit 5:2. Der dritte Platz ging an Zimmerer. Im Endspiel unterlag Deuter seinem Vereinskameraden Josef Scharl mit einem knappen 4:5.

Deuter seinem Vereinskameraden Josef Scharl mit einem knappen 4:5.

Textbeiträge: Ebru Stöger, Ludwig Weidinger, Dirk Heinrich, Daniel Jähn, Ralph Pfeiffer, Christa Chevalier, Ekkhard Schneider-Lombard, Andreas Gsänger, Robert Hasenthaler, Ludwig Weidinger, Tino Werner

Fotos: Christian Schmid, Petra Keupp, Armand Molders, Thomas Becherer, Christa Chevalier, Ekkhard Schneider-Lombard, Andreas Gsänger, Bastian Haas, Ludwig Weidinger, Andrea Bachhuber, Christian Schmid, Martin Gilmer

Redaktion / Layout: Pressereferent Henning Lauterbach,
Bayerischer Billardverband München
PRR@billard.bayern

